Der Feinschliff folgt

Vier Bewerber für die Festplatzbebauung / Entscheidung fällt Anfang 2008

Das Architekturbüro Bleckmann & Krys kam mit diesem Entwurf in die nächste Runde.

So sieht der Entwurf der Architekten von Stadtraum-Projekt aus. Der Plan sieht die Bebauung im südlichen Teil des Grundstücks vor.

Von Martin Schildwächter

Münster-Nienberge. Wenn die Mitglieder des Hauptausschusses der Stadt Münster am 24. Oktober der Verwaltungsvorlage zur Zentrumserweiterung Nienberge zustimmen, haben die vier dann noch verbliebenen Architekturbüros drei Monate Zeit, ihre Pläne zu überarbeiten. Ende Januar/Anfang Februar 2008 wird dann voraussichtlich die Entscheidung fallen, nach welchen Vorstellungen der rund 4000 Quadratmeter große Festplatz bebaut werden soll. Am heutigen Donnerstag werden in der Sitzung der Bezirksvertretung Münster-West (17 Uhr, Schelmenstiege 1, Roxel) die Pläne vorgestellt.

Eine Jury – bestehend aus Mitarbeitern des Stadtplanungs- und Liegenschaftsamtes sowie des Amtes für Wohnungswesen – hat aus den neun eingereichten Angeboten vier ausgewählt.

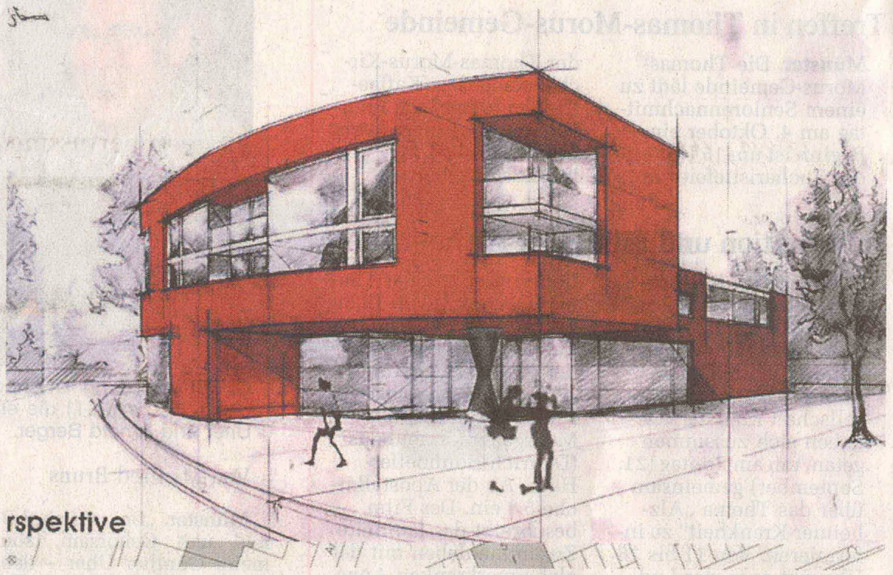
Dazu gehört auch der Entwurf des Architekturbüros **Maas** aus Münster. „Die architektonische Gestaltung und die Proportionen der Bebauung sind überzeugend", heißt es in der Begründung der Stadtverwaltung. Es werde ein „klarer räumlicher Abschluss zur Plettendorfstraße geschaffen". Der Lebensmittelmarkt wird nach Norden zum vorgelagerten Kundenstellplatz (56 Stellplätze) ausgerichtet. Über einen Verbindungsweg ist der Lebensmittelmarkt direkt von der Sebastianstraße aus erreichbar. Für den Einzelhandel sind 1430, für Wohnen 2400 und für Praxen 410 Quadratmeter vorgesehen.

Die Planung der Architekten von **Stadtraum-Projekt** aus Münster geht von einer Bebauung im südlichen Teil des Grundstücks mit nördlich vorgelagertem Stellplatz (55) aus. Zur Plettendorfstraße wird die Bebauung durch zwei parallel versetzte Baukörper mit steilem Satteldach geprägt, so die Jury. Das Erdgeschoss ist Einzelhandelseinrichtungen vorbehalten. Neben einem Discounter (805 Quadratmeter Verkaufsfläche) soll zur Plettendorfstraße hin Platz für einen Bäcker und eine Apotheke sein. Für den Einzelhandel sind 1040 und für Wohnzwecke 2420 Quadratmeter geplant.

Das Architekturbüro **Bleckmann & Krys** aus Münster schlägt eine durchgehende dreigeschossige Bebauung mit Flachdach vor, die dem Verlauf der Plettendorfstraße folgt. Das Nutzungskonzept sieht einen Discounter (706 Quadratmeter Verkaufsfläche), zur Plettendorfstraße hin gelegene Ladenlokale sowie einen Backshop beziehungsweise ein Café vor. Die Stellplätze verteilen sich nördlich (35) und südlich (20) der Bebauung. Für den Einzelhandel sind 950, für Wohnzwecke 1300 und für Praxen 250 Quadratmeter vorgesehen.

Die Bebauung nach den Plänen der münsterischen Architekten **Hilger** konzentriert sich auf den südlichen Teil des Grundstücks. Entlang der Plettendorfstraße und zum nördlich vorgelagerten Stellplatz (41) ist eine zweigeschossige Bauweise geplant. Alle Zugänge zu den Läden sowie zum Vollsortimenter sind zur Plettendorfstraße ausgerichtet. Für den Vollsortimenter sind 983 Quadratmeter Verkaufsfläche geplant; des Weiteren sind drei Läden und eine Bäckerei als Nutzer vorgesehen. Für den Einzelhandel stehen 1410, für Wohnen 1100 und für Praxen 340 Quadratmeter zur Verfügung.

Das Architekturbüro Maas stellte dieses Modell zur Festplatzbebauung an der Plettendorfstraße vor.



Die Architekten Hilger planen einen zweigeschossigen Bau, der sich auf den südlichen Teil des rund 4000 Quadratmeter großen Grundstücks konzentriert.